

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

April 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

Commen, die Vorbereitung zu halten, und am Sonntag
Morgen das feil. Abendmahl

Donnerst. April 1. Mannin Martijnsen ge-
meins ging nachmittags zum Mount, und hielt am
Abend die Vorbereitung und

Donnerst. April 2 fünf neue gesalbte Götter
vielleicht und endlich ausgefungen 19 Personen das feil.
Abendmahl. Ich hatte gestern noch eine lange Unter-
redung mit gedruckten Journalisten, und dann gegen die
Zeit das Festmahl essen. Gottesdienst wurde am
Morgen

Donnerst April 3. Heute zu einem Holländischen
Officier in der spanischen Stadt gewesen, der einen Mann
abgeschickt hatte, seine Tücher zu holen. Ich habe ein
Fest zu Vorbereitung der Freunde die bey uns waren,
und besuchte die festmahlliche Familien von uns.
Die Gemeinde der in der Stadt wohnen, und werden
es für die vorzügliche Vorbereitung zum feil. Abend-
mahl

maße

Vor Ablauf Monatsen mußten das Parvix Contingent
Tawarimuttu zum Kaiser von baguwaß zwölf Mona-
then, und bestimfte Singalipoethei, Siburam, Wellur,
Ambur, Aranie, und Cam zurück über Pundex-
malie. Auf dieser Reise hat er ein weitläufiges
Lacium gehalten, worin er uns führt das letzte
Reis antrat. So hat fleißig mit Eiden gesprochen
sein vornehmster Gefolge aber ist gewarnt die eifrig-
sten Pygmaiden und Soldaten Maibax in der oben ge-
nannten Gegend zu im Contingent zu unter-
stehen, und an jedem Orte die Feindschaft unter ihnen zu
verhüten

Am 13. April 13. Nach dem Tammilischen Got-
tesdienst kamen abends Christen aus dem Lande zu
uns, die ersten Morgen gekommen sind zum festen
und das gel. Abendmahl zu empfangen. Pfaffen und
ein alter Mann, der allezeit zum festen zu kommen
gehe. Sie erzählten, wie groß der geistliche Segen
auf

M 2 E 19: 193

daß auch wir sammtlich auch am Königlichem Hofe zu
 sein zu können sag, mit ihm angeboten haben ihn zu besu-
 chen, wenn es ihm gleichsam nicht sehr lieb war, weil er,
 außer gesagt, es sey bereit zum Opfer sein zu lassen,
 daß der Opfer gescheit sein könnte, und daß außer
 dem auch ihm einen Verlust geben könnten, seine
 Ausgaben, welche Musamantun gemacht, seinen sein
 konnte, die anderen seine Lieb mehr der Zeit
 bringen. Alle Musamantun, die der alte Mann
 sollen sehr viel gehabt haben, nur nicht von der
 Erde, der damals zu groß gemacht, haben den
 Krieg zu Fortbestand.

Ein Abwandeln aus dem Asyl, als es aber
 einer Werbung steht, zu unterstützen können der Frau
 Wittwen sein gewünscht. Es ist ihnen sehr wohl, wenn

Willens ist April 14. fünfzigste ihr und
 Mann das seit. Abbruch. Die Vorbeide ist in
 guter Fassung und sehr sehr sehr in Ordnung
 auf jedem der gezeichneten Gebot untergeben.

Nach dem die Nachschickung fertig gemacht
 N. 3.

und confirmirte öffentlich sieben Personen,
die dem jungen Ewigen, dessen Vater am 19. Feb.
gestorben, und mir unter sechs, die mir persönlich
sichem mittheilte, waren, ein Mann und ein
Weib, den das der junge Jüngling, und der
ein Mägdlein, (dieser Mann kann geistlich
gewesen haben und hat mich vorher und später aus
van Orrells, der in Lathas der Gottesdienst für
die Kirche hält, eine gute Bekanntschaft lang
und mir die Kaar und Singalipoeckie.

Vomab. April 15. Offen Paetold confirmirte
uns der Ewige mit sechs Personen und der
mehrerer Gemeinde, welche dem Jüngling
öffentlich sind mittheilte, waren. Es waren sechs
Jünglinge, fünf aber andere, die der Gemeinde
ein am vorigen Mittwoch am Abend fünf und sechs
und zu übergeben, und gegen das Pfingstfest fünf
mehr

zu malen. Frey hat den frei beauftragten
und mehr am Abend zu Magery begangen.

Freitag April 16. Nach der Festungsi-
fren freiprengt ungeführ 65 Personen
des Zeit. Abends, und nach der Stadt folgen
des malaburischen Frey 105 Personen
aus der malaburischen Gemeinde.

Montag April 17. Der ganze Abend wurde
zugebracht im Gefängnis mit der malaburi-
schen Geister aus der Stadt, und der Frey-
en, und Festungswachen der von Almont, Frey-
leprecher und Sadat zum Zeit. Abends
gesehen, und im Abseid ungenau.

Mittwoch April 26. Festungswachen Mor-
leben im Gefängnis der flotte, nachfolgend Kl-
gung vorliegt ist, und frey hat mich über die
gute Behandlung und Gefinnung der Menschen
Jef

Ist frey ob es besser dünkt, und auch so gut es
kann. Ja: ist dank Gott, daß ich so sein kann.
Habe mich ein wenig, aber das ist wenig, für mich
Heute's Gebete, für alle Umstände in die
ich kommen kann. So hilft mich auch in manchen
Angelegenheiten zu helfen, mich zu helfen. Ja: ist dank Gott,
und es liegt seine Güte zu sehen. Nur ist es
bekannt, sagt er mit seiner Freundschaft: ist
dank mir. Ist frey ich magen seine Freundschaft zu
haben. Ja: ist dank Gott, daß ich in manchen Freundschaft
als ein neues Kind bin die Freundschaft zu haben, und
auch daß ich bin ein Freund zu haben. Das ist
Abendmal habe ich mich Freundschaft, ist bin zu haben
in die Freundschaft zu haben. Ist dank Gott das mich
Freundschaft hat, mich daß ich Freundschaft zu mich zu haben. Ist
bekannt abends mit ihm, und es ist bald das mich
Freundschaft.

Vomab. April 29 Anstalt der Freundschaften
Lafit.

mit den Befehlenden
Saisifikation, wird am Abendmahl zum Teil
Abendmahl mit altem freyländern. Es waren unter
ihnen zwei Personen, welche bezeugten, dass die
Geltung des Teil. Abendmahl confirmiert zu werden.
Einer ist ein vornehmer Mann von Mount, der in
unserem Rechtswissenschaften steht. Auf das
letzte mal von Mount war, dass er nicht so weit ge-
stellt hat, dass er zu uns kommen konnte. Es bezeugte
samen Gottes Hausarbeit, und dankte Gott. Der
ist während seiner Rechtswissenschaft zu besseren Gesinnun-
gen gelangt hatte, so dass er uns aufzufinden sei;
sein Leben nach der Gaboten Gottes einzuweisen,
dass er für den Fort und vordringend gelebt hätte,
als wir das unferne von ihm freyländern. Er hat sich mo-
und dass er uns bitten wolle, ihn von der nächsten
Communion zu ^{offenbar} confirmieren und zum Teil Abend-
mahl zu admittieren. Es empfahl ihn damals einen
wohl unterrichteten jungen Mann von Mount
ihnen

ihm zu helfen, daßer das auch endlich gelohnt
und lernen müßte recht zu verstehen. Die andere
Leute ist ein Kaufmann sein aus der Stadt, die noch
die Verbannung mit ~~dem~~ ^{und} dem Mann in
manig Lande für zu gewinnen. Damit ist
an Objekten haben müßte auch für zu gewinnen
und zum Teil. Abhandeln zu lassen. Wenn man
hatte in einem Gericht. Hier ist ein Asyl gegeben, und
ob für ein gleich in große und kleine Umstände
gekommen ist, so bleibt es doch das was für als ein an-
nacktes Mädchen in Asyl gekommen hat die größte
Festung. Die äußeren Umstände dieser Leute sind
sonderbar. Sie wohnt auch im Asyl an der Mann
verkauft, der ein Corporal war, und befindet ^{bei} ~~der~~
Regiment. Auf und für erfährt mit ihm in der
Verwaltung; nach Ablauf Monaten wurde bekannt
daß er in Bengalen, wo er geboren ist, 12000
Rupien vermacht wurde, daher, bekam er Mann
einen

guter Geist, ein guter Geist mich beschützen und
deineth Meinen, das ich dir sehr danken und Man-
ner mit Bräutigam, und ich von ihm zu viel spricht
für ein gutes Bräutigam, der sich um Bräutigam
einfach und einfach liebt. Er laßt sich sehr lob von An-
gesehen, sein Name Kama, Gerechtigkeit, und ist
mit in guter Umstände. Ich seine seine Geld
ist so in einem sehr gut geordnet. Kaufman so ob
aber muß mich richtig sein, das ich mich nicht
auf sie, und die Kinder nachsehen, damit ich sie
in glücklich sein müßte, das ich mich nicht so
sehr mit der Kinder nachsehen könnte.

Dienst May 2. In folgendem Briefe und Asanie
darin gebeten wurde zu kommen sind am Paar Morgens
frühen zu kommen versetzt ist diesen Abend dahin ab.